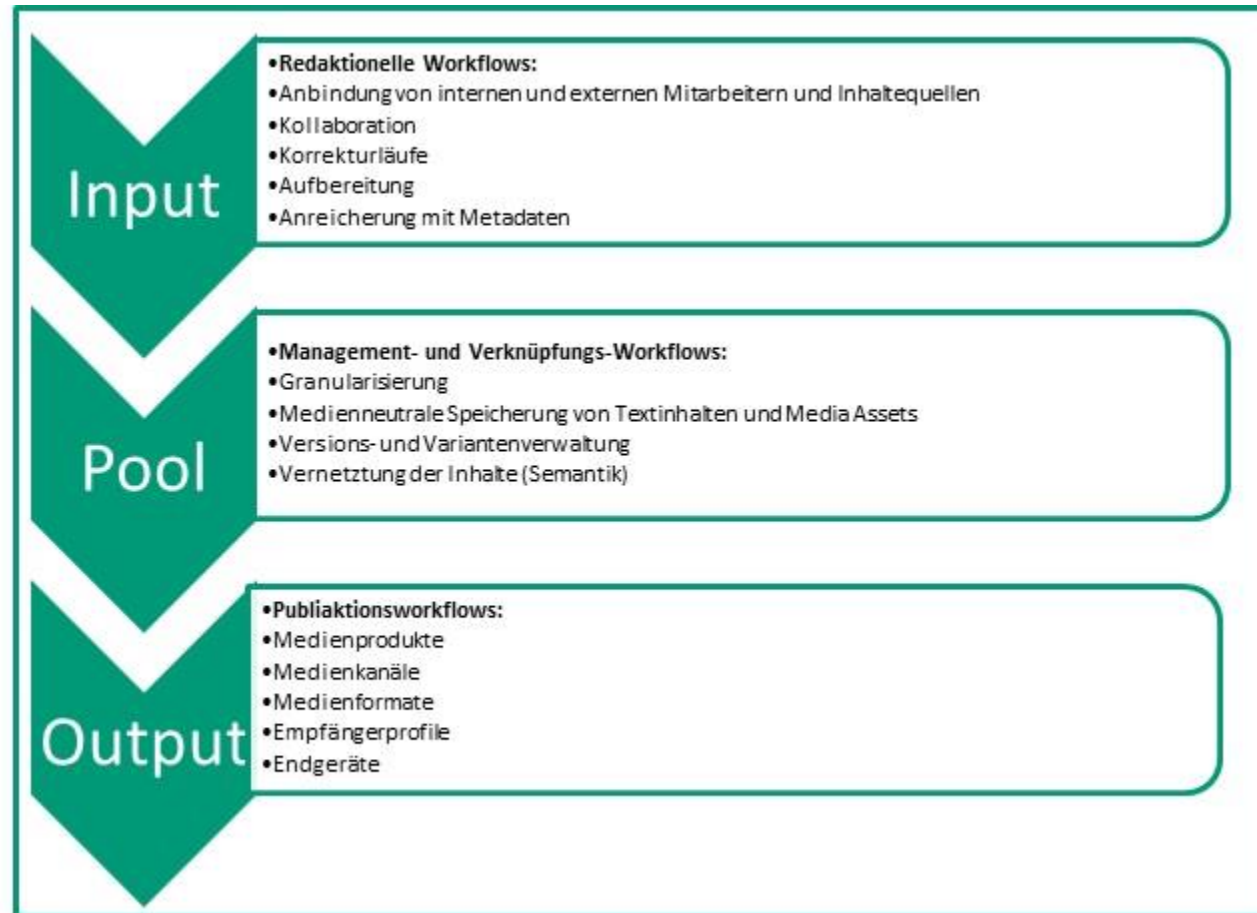




HEINOLD, SPILLER & PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Prozessanalyse und Workflow-Modellierung – 5 Tipps, damit aus einer Fleißarbeit ein Tool zur zukunftsorientierten Steuerung von Geschäftsprozessen wird

Redaktionelle Workflowbausteine in einem Verlag



Die 5 Tipps im Überblick

1. Nutzen Sie Workflow-Analysen als Startpunkt für einen Optimierungs- und Erneuerungsprozess, der das gesamte Team oder besser den gesamten Verlag in Bewegung bringt.
2. Sehen Sie ein Prozessoptimierungsprojekt nicht als ein rein technisch-dokumentarischen Vorgang an, sondern nutzen Sie dieses als Grundlage für einen ganzheitlichen Veränderungsprozess, der die Bereiche Mitarbeiter, Organisation, Abläufe und Technik umfasst.
3. Integrieren Sie die Geschäftsmodellsicht in Ihre Workflowanalysen: Welche Prozessschritte liefern welchen Beitrag zu heutigen und vor allem zukünftigen Geschäftsmodellen, Produktformen und Marketing- und Serviceangeboten?
4. Wenn Sie für jeden Prozessschritt eine Zeitaufwandsschätzung vornehmen, erhalten Sie ein transparentes Steuerungsinstrument für einen permanenten Verbesserungsprozess.
5. Vergraben Sie ihre Ablauftapeten nicht, sondern bleiben Sie am Ball: Nutzen Sie das gewonnene Wissen über Abläufe und ihre Dokumentationstechniken für eine immer wieder zu führende Diskussion über Kundenbedürfnisse, Markterfordernisse, Geschäftsmodelle und daraus abzuleitende interne Prozesse.



Tipp 1: Startpunkt für Optimierungs- und Erneuerungsprozess

- **Tipps:** Nutzen Sie Workflow-Analysen als Startpunkt für einen Optimierungs- und Erneuerungsprozess, der das gesamte Team oder besser den gesamten Verlag in Bewegung bringt.
- **Leitfragen:**
 1. Wie können alle betroffenen Abteilungen und Personen in den Veränderungsprozess integriert werden?
 2. Wie können die Ziele so erarbeitet und kommuniziert werden, dass alle Beteiligten mitziehen (Anschaulichkeit, Visualisierung, Standards, transparente Kommunikation)? Wie können Ängste (z. B. Effizienz = Wegfall von Arbeitsplätzen, fehlende Kompetenzen = Verunsicherung) adressiert werden
 3. Wie kann das Projekt als wirkliches Veränderungsprojekt gemanagt werden?



Download from
Dreamstime.com
This watermarked comp image is for previewing purposes only.

ID 68864185
© Ronnachai Limpakdeesavasdi | Dreamstime.com

Quelle: <https://de.dreamstime.com/stockfoto-neuentwicklung-und-erneuerung-als-gesch%C3%A4fts-konzept-des-auftauchenden-f%C3%BChrungserfolgs-image68864185>



Tipp 2: Als ganzheitlichen Veränderungsprozess managen

- **Tipps:** Sehen Sie ein Prozessoptimierungsprojekt nicht als ein rein technisch-dokumentarischen Vorgang an, sondern nutzen Sie dieses als Grundlage für einen ganzheitlichen Veränderungsprozess, der die Bereiche Mitarbeiter, Organisation, Abläufe und Technik umfasst.
- **Leitfragen:**
 1. Welche Veränderungen sind notwendig, um die neuen Geschäftsprozesse abzubilden?
 2. Auf welcher Ebene wirken die Veränderungen?
 - Mitarbeiter*innen?
 - Zusammenarbeit / Abläufe?
 - Organisation?
 - Technik?
 - Umgang mit Inhalten / Produkterstellungsprozess?
 3. Was werden die größten Veränderungen gegenüber der Ist-Situation sein?



Quelle: <https://organisationsberatung.net/veraenderungsprozesse-interview>



Tipps 3: Geschäftsmodellsicht als Startpunkt

- **Tipps:** Integrieren Sie die Geschäftsmodell-sicht in Ihre Workflowanalysen: Welche Prozessschritte liefern welchen Beitrag zu heutigen und vor allem zukünftigen Geschäftsmodellen, Produkt-formen und Marketing- und Service-angeboten?
- **Leitfragen:**
 1. Welche Innovationen im Geschäftsmodell (Produkte, Service, Erlösmodelle, Leistungserbringung) sind erforderlich, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen?
 2. Welchen Beitrag dazu können neue Geschäftsprozesse und Workflows leisten?
 3. Was soll möglich werden, was jetzt nicht umsetzbar ist (technisch, ressourcenmäßig)?

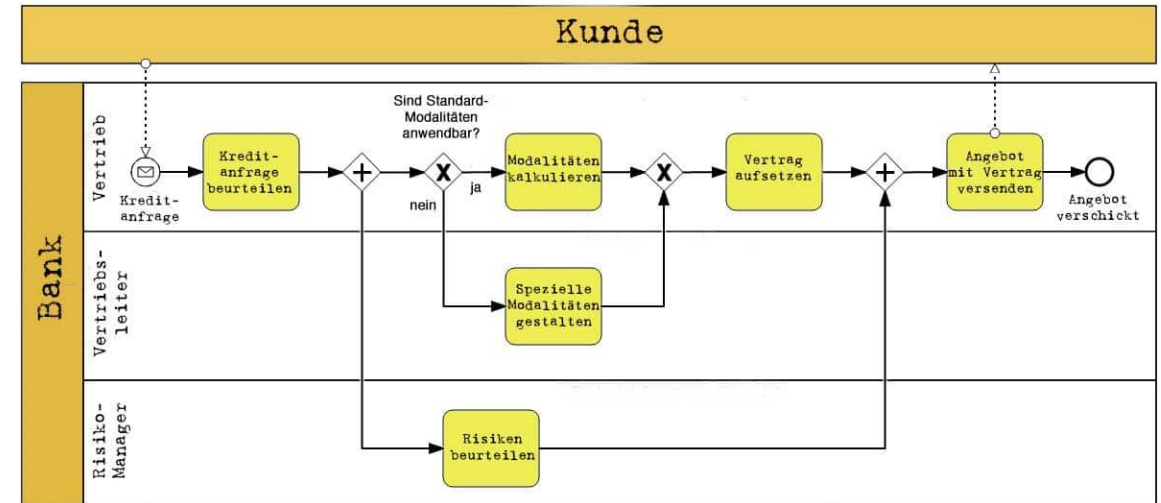


Quelle: <https://www.buchreport.de/news/geschaeftsmodelle-der-gral-der-digitalisierung>



Tipps 4: Permanente Optimierung durch Ziele und Monitoring

- **Tipps:** Wenn Sie für jeden Prozessschritt eine Zeitaufwandsschätzung vornehmen, erhalten Sie ein transparentes Steuerungsinstrument für einen permanenten Verbesserungsprozess.
- **Leitfragen:**
 1. Welche Zielsetzungen verfolgen wir für jeden Prozessschritt (Automatisierung, Zeitersparnis, Umorganisation, Abschaffung)?
 2. Welche Prozessschritte wollen wir wie messen? Was bedeutet „Aufwand“ für uns?
 3. Wie können wir einen einfachen und nachhaltigen Monitoringprozess etablieren?



Quelle: <https://t2informatik.de/wissen-kompakt/bpmn>



Tipps 5: Von der „Ablauftapete“ zum Steuerungsinstrument

- Tipps: Vergraben Sie ihre Ablauftapeten nicht, sondern bleiben Sie am Ball: Nutzen Sie das gewonnene Wissen über Abläufe und ihre Dokumentationstechniken für eine immer wieder zu führende Diskussion über Kundenbedürfnisse, Markterfordernisse, Geschäftsmodelle und daraus abzuleitende interne Prozesse.
- Leitfragen:
 1. Wie können Sie eine Rückkopplung zwischen Veränderungen im Geschäftsmodell und in den Geschäftsprozessen erreichen?
 2. Welche Mechanismen der Zusammenarbeit müssen installiert werden (Tools, Gremien, Entscheidungswege)?
 3. Wie kann aus einem einmaligen Analyseverfahren ein strategisches Steuerungsinstrument werden?



Quelle: <https://www.wrike.com/de/blog/regeln-fuer-das-brainstorming>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Ehrhardt F. Heinold
Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH
Behringstraße 28a
22765 Hamburg
Telefon: 040/3986620
Fax: 040/39866232

www.hspartner.de
ehrhardt.heinold@hspartner.de

